

# unterwegs

Jg. 60 / 21. Februar bis 3. April 2022

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 2



Gedanken für unterwegs

## Fastenzeit – Zeit der Achtsamkeit

„Fastenzeit, vierzig Tage vor Ostern, eigentlich die ruhigste Zeit des Jahres. Das Weihnachtsfest mit den oft damit verbundenen stressigen Tagen sind Vergangenheit; der Spaß und die Freude des Karnevals sind vorbei, und jetzt können wir die nächste Feiertage, also die Osterferien, kaum erwarten.

Schließlich passiert in der Fastenzeit nicht viel!

Ist das wirklich so oder sind wir uns dieser Zeit nicht bewusst?

Der Frühling steht vor der Tür, die Natur gibt erste Lebenszeichen, die Tage werden länger und wärmer und das wirkt sich auf uns aus. Können wir spüren, was zu dieser Jahreszeit mit unserem Körper und unserer Psyche pas-



siert? Können wir uns selbst noch wahrnehmen, oder rennen wir unbewusst von einer Ferienzeit in die andere, ohne auf uns selbst zu achten?

Was sagt unser Körper nach den kalten Wintertagen und nach all dem Essen

und Trinken und Feiern? Wie fühlt sich meine Psyche nach dem Stress der Winterkälte und des Lichtmangels an? Was begehrt meine Seele?

Fastenzeit, Zeit der Achtsamkeit, Zeit, um auf die Zeichen und Bedürfnisse unseres Körpers zu hören; Zeit, unserer Psyche Raum zu geben, um sich ausdrücken zu können; Zeit, einen Dialog mit unserer vernachlässigten Seele zu beginnen...

Vielleicht begegnen wir in diesem Dialog einem wichtigen Gesprächspartner, den wir gerne zum Kreuz begleiten wollen und an dessen Auferstehung wir teilhaben wollen!

**Miriam Bianchi**  
Gemeindeassistentin

**Bild: Fastenzeit – die Natur erwacht – Zeit der Achtsamkeit.**

pexels-photo by surajith/pbs

## Weitere Themen im Heft:

So haben wir gewählt > S. 3

Schutzkonzept wird erstellt > S. 5

Junge Kirche > S. 13

Der Synodale Weg > 4

Gottesdienste > S. 6 - 12

Erich Gemmel † > S. 17

# Als Dank gab's Rosen für die Rosel

Bewegender Gottesdienst zur Verabschiedung von Gemeindereferentin Horteux

Das war ein Abschied mit Wehmut. In einem festlichen Gottesdienst in Hl. Kreuz dankte die Gemeinde Rosel Horteux für gut 17 Jahre Einsatz in Bad Kreuznach, beginnend in St. Franziskus und St. Wolfgang und zuletzt in unserer großen Pfarreiengemeinschaft Bad Kreuznach und Norheim. Pastor Michael Kneib bescheinigte der Gemeindereferentin: „Du hast deinen Dienst aus ganzem Herzen getan, vor allem für Kinder und Jugendliche und deren Eltern.“ Jetzt gab es alle guten Wünsche für den Ruhestand.

Rosel Horteux selbst reflektierte ihren Dienst anhand von Psalm 23, den sie in einer Variation für die Lesung ausgewählt hatte. Dieser Psalm spricht alle Geschehnisse des menschlichen Lebens an, wie Rosel Horteux in ihrer Predigt am Beispiel ihres Dienstes anschaulich machte. Erfüllende Erfahrungen mit jungen Menschen in der Kommunion- und Firmvorbereitung oder auch bewegende Begegnungen mit Hinterbliebenen im Beerdigungsdienst. Enttäuschung, wenn sie an gescheiterte Reformen in der Kirche denkt und Entsetzen angesichts der Missbrauchskandals. „Ich denke aber vor allem an die positiven Erlebnisse“, sagte Rosel Horteux und dankte allen Haupt- und Ehrenamtlichen, mit denen sie über diese lange Zeit auf erfüllende Weise zusammengearbeitet hat.

Rosel Horteux schenkte allen Besuchern am Ende des Gottesdienstes einen Piccolo und ein Gedicht von Hans Dieter Hüsch. Darin heißt es unter anderem:



**Rosen für Rosel – Maria Louen sagte Gemeindereferentin Horteux im Namen der ganzen Gemeinde ein herzliches Dankeschön.**

Foto: J. Brantzen

Für dieses freundliche, ja freundschaftliche Miteinander erhielt Rosel Horteux im Verlauf des Gottesdienstes ein vielfaches Dankeschön, unter anderem von den Kommunionkatechetinnen Franziska Clemens und Barbara Konrad sowie der Firmkatechetin Beate Beck.

Den Dank des Pfarreienrates überbrachte Maria Louen. Sie habe Rosel Horteux als fröhlichen, engagierten und ideenreichen Menschen schätzen ge-

lernt, der das ehrenamtliche Gremium bestens begleitet und unterstützt habe. Dafür gab es als Abschiedsgeschenk Rosen für die Rosel.

Ein Gruß und ein Dankeschön kamen auch aus Trier: Uli Britten überbrachte ein Schreiben des Generalvikars Ulrich von Plettenberg, in dem dieser nicht zuletzt an die gemeinsame Arbeit erinnerte, als er Seelsorger in Bad Kreuznach war.

**Josef Brantzen**

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit,  
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,  
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,  
Mein Triumphieren und Verzagen,  
Das Elend und die Zärtlichkeit.

...  
Was macht, dass ich so unbeschwert  
und mich kein Trübsinn hält?  
Weil mich mein Gott das Lachen lehrt  
wohl über alle Welt.“

## Tine Harmuth erinnert an erlebnisreiche Zeit gemeinsam mit Rosel Horteux

Tine Harmuth, Vorsitzende des bisherigen Pfarreienrates, konnte an der Verabschiedung von Rosel Horteux nicht teilnehmen. Sie schickte aber nachträglich vom Krankenlager aus einen Gruß:

Ich sage dir an dieser Stelle ganz herzlichen Dank für die tolle und freundschaftliche Zusammenarbeit. Wenn ich zurückdenke, kommt mir spontan das Lied: „Was für eine geile Zeit“ in den Sinn. Es passt zu unserer schönen gemeinsamen Zeit, besonders wenn ich an die Firmvorbereitung denke. Ein Highlight waren unsere Fahrten mit den



Firmlingen zu den Kirchentagen. Gerade dort haben wir eine besonders coole Zeit erlebt. Wir kennen uns bei Schlafmangel und haben die ein oder andere Extremsituationen zusammen gemeistert. Mit dir gab es sogar zwischen Stress und Hektik immer etwas zu lachen.

Du hast dich nie unterkriegen lassen, egal wie schwer die Zeiten waren. Da denke ich besonders an die Erstkommunion, die du für die ganze Stadt zuletzt ganz allein gestemmt hast und das Ganze noch in Corona-Zeiten. Was für eine Leistung! Du warst bei Deiner Arbeit stets am Puls der Zeit, offen für Veränderungen, hast dabei nach vorne geschaut und immer wieder neue Wege gefunden. Du bist eine kreative, taffe,

unerschrockene Macherin, der die guten Ideen nie ausgehen. Anfangen von Give-Aways-Basteln abends vor dem Fernseher für die Kirchenbank, bis hin, dass du sogar dein Büro selbst tapeziert hast ohne großes Aufheben. Und selbst bei deiner Verabschiedung hattest du für jeden Kirchenbesucher noch einen Piccolo to go, schön geschmückt und mit einem Text versehen.

Liebe Rosel, wir haben viel zusammen gelacht und hatten viel Spaß zusammen, Du bist ne coole Socke, cool, ohne kalt zu sein. Ich werde dich vermissen. Dein Wecker bleibt jetzt aus. Jetzt kannst du tun, was du willst und wann du willst. Mögen deine Renten-Träume in Erfüllung gehen.

Deine Tine Harmuth





Hochspannung in St. Franziskus: Dort wurden die Wahlstimmen ausgezählt.

Foto: T. Vogt

## Zehn Frauen und vier Männer sind gewählt

Wir haben jetzt einen Pfarrgemeinderat – Die Wahlbeteiligung lag bei 15,71 Prozent

Seit 1. Januar besteht unsere neue Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz, in der die bisherigen Pfarreien Bad Kreuznach Hl. Kreuz und Norheim Kreuzerhöhung aufgegangen sind. Deshalb haben wir jetzt keinen Pfarreienrat mehr, sondern einen Pfarrgemeinderat. Ende Januar wurde die Wahl zu diesem Gremium erfolgreich abgeschlossen.

Das Ergebnis: Aus dem Kreis der 19 Kandidatinnen und Kandidaten wurden zehn Frauen und vier Männer gewählt.

Von 10.967 Wahlberechtigten gaben 1.723 ihre Stimme ab. Die Wahlbeteiligung lag damit insgesamt bei 15,71 Prozent, in Hüffelsheim, Norheim und



Winzenheim sogar über 20 Prozent.

15,71 Prozent – das ist mehr als im Jahr 2015, als in den damals noch getrennten Pfarreien Bad Kreuznach und

Die gewählten Pfarrgemeinderatsmitglieder haben sich am 7. Februar zur Berufungssitzung getroffen, um zu überlegen, um welche Personen man den Rat noch ergänzen möchte.

Norheim (insgesamt 12.282 Wahlberechtigte) die Beteiligung bei insgesamt 14,21 lag.

Pastor Michael Kneib dankte im Anschluss an die spannende Auszählung allen Kandidaten, dem Team, das die Wahl vorbereitet und durchgeführt hat, sowie den 23 Helfern beim Auszählen. Über die Wahlbeteiligung zeigte er sich angesichts der Rahmenbedingungen zufrieden.

Da die konstituierende Sitzung der gewählten und berufenen Mitglieder nach der Drucklegung des Pfarrbriefes stattfand, werden wir darüber in der nächsten Ausgabe berichten.

### Nochmals Kandidaten für Verwaltungsrat gesucht

Der Wahlausschuss für die Pfarrgemeinderatswahl hatte bereits aufgerufen, Kandidaten für die Wahl zum Verwaltungsrat zu suchen und zu benennen. Das war auch erfolgreich.

Laut der Bistumsordnung ruft auch der neue Pfarrgemeinderat dazu auf und bildet einen Wahlausschuss.

So sind Sie noch einmal gefragt, ob Sie geeignete Frauen und Männer nennen und anfragen möchten. Das entsprechende Formular liegt in unseren Kirchen aus und muss bis zum 21. März abgegeben sein.

Ende März wird der Pfarrgemeinderat dann die Mitglieder des neuen Verwaltungsrates wählen.

**Der Wahlausschuss**

### Das Wahlergebnis

(Namen, Ort und Stimmen)

1. **Theresa Theis**, Bad Kreuznach, 1094
2. **Katharina Penkalskij**, Bad Kreuznach, 1048
3. **Tine Harmuth**, Bad Kreuznach, 1035
4. **Alois Dhom**, Bad Kreuznach, 887
5. **Georg Kallfelz**, Bad Kreuznach, 876
6. **Monika Zimmermann**, Bad Kreuznach, 862
7. **Ruth Degen**, Bad Kreuznach, 842
8. **Ursula Preißmann**, Bad Kreuznach, 818
9. **Günther Lunkenheimer**, Bad Kreuznach, 731
10. **Alexandra Deyhle**, Hüffelsheim, 664
11. **Dr. Gereon Rogoß**, Bad Kreuznach, 600
12. **Raphaella Haus-Mecking**, Bad Münster, 586
13. **Daria Schmitt**, Ebernburg, 581
14. **Stefanie Kleidt**, Bad Kreuznach, 579
15. **Rudi Herrmann**, Bad Kreuznach, 571
16. **Markus Meister**, Bad Kreuznach, 554
17. **Ludwig Wilhelm**, Norheim, 522
18. **Thomas Pleitz**, Bad Münster, 507
19. **Dieter Berang**, Norheim, 426

Die 14 Frauen und Männer mit den meisten Stimmen sind gewählt.

# Der Vertrauensverlust wurde deutlich

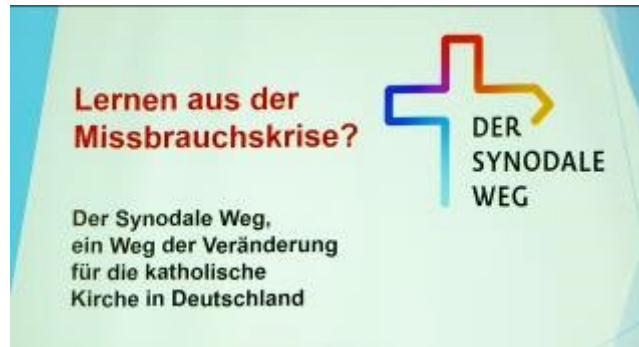
Erstes Forum in Hl. Kreuz zum Synodalen Weg: Es ging um Macht und Gewaltenteilung in der Kirche

Das Münchener Missbrauchsgutachten hat abermals für Entsetzen und großen Unmut gesorgt. Vor allem auch deshalb, weil Benedikt XVI betroffen ist und er (oder die Berater des 94jährigen) versucht hatten, ihn rein zu waschen. Er hätte mit gutem Beispiel vorangehen und schlicht und einfach sagen können: „Auch wenn die allgemeine Kultur und die rechtliche Lage damals anders waren, sehe ich heute, wie falsch wir gehandelt haben. Ich entschuldige mich und bitte um Vergebung.“



Dieses gute Beispiel wäre auch hilfreich gewesen für alle anderen Diözesen, die in den kommenden Jahren ihre Ergebnisse der Aufarbeitung der Vergangenheit vorlegen werden. Dass das jedes Bistum für sich und nacheinander veröffentlicht, finde ich eine kommunikative Fehlleistung der Bischofskonferenz, die uns alle immer wieder aufs Neue bedrücken und immer wieder neu für negative Schlagzeilen sorgen wird.

Aber vielleicht gehört auch das zu jenem schmerzlichen Prozess der Vergangenheitsaufarbeitung dazu. Mittlerweile deute ich ihn auch als einen Bekehrungsprozess der ganzen Kirche: Schuld wird offenbar und bekannt, Scham und Reue entstehen, Wege der Umkehr werden gesucht und benannt. Das geschieht ja grundsätzlich und systemisch auf dem Synodalen Weg der deutschen Kirche, der vor zwei Jahren begann. Der synodale Weg wollte nach den grundsätzlichen Ursachen fragen und Wege zu einem neuen Handeln



beschreiben. Die letzte Vollversammlung der Delegierten (Bischöfe und Gläubige) Anfang Februar in Frankfurt hat ja beachtliche Zwischenergebnisse gebracht.

- Es sind Wege beschrieben wie die Macht der Bischöfe begrenzt werden soll.
- Ein veränderter Umgang in den Bereichen der Sexualmoral wird beschrieben.
- En die Weltkirche wird eingebracht, Frauen zu den Weiheämtern zuzulassen und den Zölibat freizustellen.

## Ein Abend mit vielen Fragen

Wir hatten bereits vorher für dieses Jahr vier Veranstaltungen geplant, die über den Synodalen Weg informieren wollen und zum Gespräch einladen.

Die erste Veranstaltung fand am 10. Februar in der Hl. Kreuz Kirche zum Thema „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“ statt. Es waren 17 Frauen und Männer gekommen, um zuzuhören, zu fragen und sich auszutauschen.

Unserer Referentin Daniela Mohr-Braun, Pastoralreferentin im NAHERAUM und zugleich Bistumsbeauftragte für den Synodalen Weg, stellte anschaulich den ganzen Synodalen Weg

und das Thema des Abends dar und regte mit Impulsfragen zum Gespräch an.

In den Fragen und Rückmeldungen der Teilnehmer wurde der Vertrauensverlust durch die Missbrauchskrise deutlich und die grundsätzliche Frage, ob sich der Synodale Weg mit seinen Entscheidungen denn in der Weltkirche durchsetzen kann, zumindest in den Teilen, die die Weltkirche betreffen.

Es war ein der Situation sehr angemessener und gelungener Abend, der mit dem Dank an die Referentin und die Einladung zum nächsten Abend am 7. April endete.

**Pastor Michael Kneib**

## Die nächsten Synodalforen

Eingeladen wird donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr in der Hl-Kreuz-Kirche:

**7. April 2022:** „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“

**9. Juni 2022:** „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“

**29. September 2022:** „Priesterliche Existenz heute“

**Anmeldung** wird erbeten: Pfarrbüro Hl. Kreuz, Telefon 0671-28001.



Daniela Mohr-Braun (rechts) stellte den Synodalen Weg vor und regte zum Gespräch an.

Foto: J. Brantzen



# Sexualisierter Gewalt vorbeugen

Auch in unserer Pfarrei wird ein Schutzkonzept erstellt – Alle sind zur Mitwirkung eingeladen

Das Thema „sexualisierte Gewalt im kirchlichen Raum“, das viele Menschen aufwühlt, wird auch in unserer Pfarrei ins Blickfeld genommen. Alle Kirchengemeinden im Bistum Trier sind verpflichtet, ein Schutzkonzept für Minderjährige sowie schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene zu erstellen. Dabei geht es unter anderem um Schulungen, einen Verhaltenskodex, die Personalauswahl und Führungszeugnisse. Alle Gläubigen sind eingeladen, an diesem Konzept mitzuwirken.



Das Schutzkonzept wird nach kriminalpräventivem Ansatz erstellt. Dabei sind die Seelsorgerinnen und Seelsorger auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Wir werden im ersten Halbjahr 2022 auf Gremien und Gruppierungen zugehen, um gemeinsam und solidarisch die vorhandenen Konzepte weiterzuentwickeln.

Wir laden Sie ein, auch wenn Sie keinem Gremien oder kirchlichen Gruppe angehören, bei der Erstellung durch Ihre Wahrnehmungen, Erfahrungen, Hinweise zu helfen. Gerne behandeln wir Ihre Anregungen auch anonym.

Die Einführung eines Schutzkonzeptes ab Herbst entspricht keinem Misstrauen gegenüber den bisher ehrenamtlich Engagierten oder Angestellten unserer Kirchengemeinde. Im Gegenteil,



Um diese Themen geht es bei der Erstellung des Schutzkonzeptes.

wir trauen diesen zu, Teil der Lösung zu sein, damit unsere Pfarrei ein sicherer Raum für Minderjährige und schutz- oder hilfebedürftige Erwachsene ist.

Werden Sie ein „Schutzengel“ für die Menschen in ihrem Umfeld, damit niemand in unserer Kirche mehr Verletzungen und Leid erfahren muss.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.dekanat-bad-kreuz->

[nach.de/schutzkonzept/institutionelles-schutzkonzept/](https://www.dekanat-bad-kreuz-nach.de/schutzkonzept/institutionelles-schutzkonzept/)

**Bitte sprechen Sie uns an:**

Patric Schützeichel, Tel. 0671-28001, Mail: [patric.schuetzeichel@bgv-trier.de](mailto:patric.schuetzeichel@bgv-trier.de)  
 Elfriede Hautz, Tel. 06721-9899429, E-Mail: [elfriede.hautz@bgv-trier.de](mailto:elfriede.hautz@bgv-trier.de)  
 Kerstin Mikolajewski, Tel. 0160-2994971, E-Mail: [kerstin.mikolajewski@bgv-trier.de](mailto:kerstin.mikolajewski@bgv-trier.de)



Auch auf YouTube gibt es Informationen über das Schutzkonzept.

Ausführungsbestimmungen des Bistums zur Erstellung eines Schutzkonzeptes wurden gemäß can. 8 § 2 CIC in Verbindung mit Abschnitt II am 8. Juli 2021 auf der Homepage des

Bistums ([www.bistum-trier.de](http://www.bistum-trier.de)) veröffentlicht. Die (Weiter-)Entwicklung muss binnen eines Jahres nach Inkraftsetzung der Bestimmungen erfolgen.

## Änderung der Corona-Regeln – Angebote in der Fastenzeit

### Liebe Mitchristen,

es wird sich schon herumgesprochen haben: man muss sich nicht mehr telefonisch zur Mitfeier der Gottesdienste anmelden und es wird auch keine Teilnehmerliste mehr erstellt. Das ist eine große Erleichterung für unser Pfarrbüro und für unsere Begrüßungsteams – und sicher auch für Sie.

Da die Omikron-Welle noch nicht gebrochen ist, werden wir auf weitere Erleichterungen – besonders für Grup-

pentreffen – noch warten müssen. Aber die jetzigen Änderungen sind schon einmal ein erfreulicher Schritt.

Auch die Gestaltung der Fastenzeit ist noch von der Pandemie betroffen. Auf manches - wie die Exerzitien im Alltag - müssen wir noch verzichten. So sind wir auch dieses Jahr persönlicher gefragt, wie wir diese Zeit gestalten wollen, wie unser Fasten, unser Beten und unsere Werke der Nächstenliebe aussehen könnten.

Herzlich eingeladen sind Sie zu unseren Sonntags- und Werktagmessen, zu den Kreuzwegandachten mittwochs in St. Peter und freitags in St. Franziskus und zu den Frühschichten in St. Nikolaus.

Und das ein oder andere zusätzliche Angebot, wie den Solidaritätsmarsch oder den Weltgebetstag der Frauen, finden Sie bei der Lektüre unseres Pfarrbriefs.

Ihr Pastor Michael Kneib

### > Besonderheiten

#### Kollekten

**.6. März:** Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.

**3. April:** Für das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR

#### Zählung in Gottesdiensten

Am Sonntag, 13. März, werden in allen Gottesdiensten die Gottesdienstbesucher gezählt

#### Krankenkommunion

Diakon Rychlewski bringt in der Pfarrei Norheim die Krankenkommunion nach telefonischer Absprache.

### > Offene Kirchen

Sieben Kirchen und Kapellen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten für

das persönliche Gebet geöffnet:

– **Hl. Kreuz:** Montag bis Freitag während Öffnung des Pfarrbüros.

– **St. Nikolaus:** Samstags von 11 bis 12.30 Uhr.

– **St. Peter:** Montags bis samstags von 10 bis 16 Uhr und sonntags von 10.30 bis 16 Uhr.

– **St. Wolfgang:** Täglich 15 bis 16 Uhr.

– **Kreuzerhöhung Norheim:** 10 bis 19 Uhr.

– **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** 9 bis 17 Uhr.

– **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Die Kapelle St. Marienwörth steht nach wie vor für das persönliche Gebet allen Gläubigen täglich von 8 bis 18 Uhr offen. Allerdings besteht zur Zeit dort keine Möglichkeit zur Teilnahme von Externen an den Gottesdiensten.

### > Rosenkranz

#### Gebetszeiten

– **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr (vor der Hl. Messe).

– **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr – in der Fastenzeit um 18 Uhr Fastenandacht..

– **St. Wolfgang:** Dienstags 17.30 Uhr.

### > Fastenzeit

#### Frühschichten

Als besonderes Angebot in der Fastenzeit finden auch in diesem Jahr wieder die morgendlichen Frühschichten statt, und zwar immer donnerstags um 6 Uhr in St. Nikolaus. Beginn ist am 3. März. Anschließend sind alle zum gemeinsamen Frühstück eingeladen.

## Frauen laden zum Weltgebetstag ein – Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Gottesdienst am Weltgebetstag (WGT) wird am Freitag, 4. März, um 17 Uhr in die Pauluskirche eingeladen:

Nach Monaten bangen Wartens, der Trauer von so vielen Menschen, aber auch dem Verlust von alltäglichen Begegnungen, fällt uns das Hoffen schwer.

Wird alles so werden wie vor der Pandemie? Werden wir diese Leichtigkeit im Zusammenkommen und Umarmen, beim gemeinsamen Essen, Feiern und Singen wiedergewinnen?

Wir wissen, die Dinge lassen sich ja nicht zurückdrehen. Die Zukunft wird anders sein, als wir erwartet haben.

Jeder Mensch geht anders mit der Situation um, manche fürchten sich und sind sehr vorsichtig, andere vermuten sogar böse Verschwörungen, manche

Der Weltgebetstag, 4. März, wird auch in **Winzenheim** gefeiert. Auch derr Gottesdienst um 14.30 Uhr in St. Peter steht unter dem Motto "Zukunftsplan:



schotten sich ab ...

Aber als Christen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an den Untergang. Das Leitwort des diesjährigen WGT lautet – nach dem Bibeltext vom Propheten Jeremia:

**„Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben!“**

Den Spuren der Hoffnung nachzugehen, dazu laden uns die Frauen aus Eng-

land, Wales und Nordirland ein. Sie haben den Gottesdienst vorbereitet, und gemeinsam mit Ihnen wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben und in unseren Gemeinschaften!

Seien Sie mit dabei – wir laden alle von Herzen ein, mit uns den Gottesdienst zum Weltgebetstag zu begehen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen gelingenden Gottesdienst als einen Wegweiser in eine hoffnungsvolle Zukunft!

land, Wales und Nordirland ein. Sie haben den Gottesdienst vorbereitet, und gemeinsam mit Ihnen wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben und in unseren Gemeinschaften!

Seien Sie mit dabei – wir laden alle von Herzen ein, mit uns den Gottesdienst zum Weltgebetstag zu begehen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen gelingenden Gottesdienst als einen Wegweiser in eine hoffnungsvolle Zukunft!

Ihr WGT-Team Bad Kreuznach  
i.A. Bärbel Dörr

**Montag, 21. Februar**

HL. PETRUS DAMIANI, BISCHOF, KIRCHENLEHRER

St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Kneib-Lambert
--------------	-------	---

**Dienstag, 22. Februar**

KATHEDRA PETRI

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Ngampwo
--------------	------	-----------------------------------

St. Wolfgang	18.00	Vesper
--------------	-------	--------

**Mittwoch, 23. Februar**

HL. POLYKARP, BISCHOF VON SMYRNA, MÄRTYRER

St. Wolfgang	9.00	Laudes
--------------	------	--------

**Donnerstag, 24. Februar**

HL. MATTHIAS, APOSTEL, PATRON DES BISTUMS TRIER

St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd
-----------	-------	------------------------------------

**Freitag, 25. Februar**

HL. WALBURGA, ÄBTISSIN

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kastenholz u. †† Eltern u. Bruder, † Marie-Josée u. Geschwister
-----------	------	--

St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
----------------	-------	-----------

**Samstag, 26. Februar**

St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † H. Hakenes, † S. Herrmann
----------------	-------	---

**Sonntag, 27. Februar**

8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L1: Sir 27,4-7

L2: 1 Kor 15,54-58

Ev: Lk 6,39-45

Bad Münster	9.30	Hl. Messe
-------------	------	-----------

St. Peter	9.30	Hl. Messe †† M. u. M. Scharf u. †† Angehörige
-----------	------	---

St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † H. Senske u. † A. Schreiber, † D. Buckmaier u. † E. Gab u. †† Fam. Mock
--------------	------	--

Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Retzmann, Schneider, Oberst, Eid u. Jung, † B. Hedwig
-----------	-------	--

Norheim	11.00	Hl. Messe zum Gedenken † H. Kneip
---------	-------	-----------------------------------

St. Franziskus	18.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
----------------	-------	---------------------------------

St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe
--------------	-------	-----------

## Solidarität geht

Wandern und Radeln am 20. März für ein Misereor-Projekt auf den Philippinen

Unsere Pfarrei Hl. Kreuz und die City-Kirche NAHeRAUM veranstalten am Sonntag, 20. März, einen Solidaritäts-Marsch und eine Solidaritäts-Radtour. Motto: Solidarität geht.

Die Teilnehmenden suchen im Vorfeld Sponsoren in der Familie oder im Freundeskreis, die ihnen für jeden gelaufenen oder geradelten Kilometer einen Betrag X zahlen. Dieses Geld ist für ein Misereor-Projekt zur Klimaverbesserung auf den Philippinen bestimmt.

Los geht es zwischen 12 und 13 Uhr am NAHeRAUM in der historischen Altstadt, Mannheimer Straße/Ecke Klappergasse. Unterwegs halten die Wandernden und Radfahrenden an Stempelstationen, damit sie am Ende nachweisen können, dass sie die vorgegebenen Kilometer gelaufen bzw. geradelt sind.

**Der Wanderweg** ist 12 Kilometer lang und führt über den Panoramaweg



und den Rotenfels nach Bad Münster und von dort durchs Salinental zurück zum NAHeRAUM. Empfohlen werden feste Schuhe und mittlere Kondition. Wanderstöcke sind hilfreich.

**Die Radstrecke** ist 20 Kilometer lang und führt über die Lohrer Mühle nach Hüffelsheim. Von dort geht es über Norheim und Eberburg nach Bad

Münster, dann durchs Salinental zurück zum NAHeRAUM.

Info-Flyer mit Sponsorenliste und Anmeldeformular liegen in den katholischen Kirchen aus und können im NAHeRAUM oder im Pfarrbüro, Wilhelmstraße 37, abgeholt werden. Dort können die Anmeldungen bis 11. März auch abgegeben werden.



**Dienstag, 1. März****DIENSTAG DER 8. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † A. Kiefer
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 2. März****ASCHERMITTWOCH, FAST- UND ABSTINENZTAG**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
Norheim	9.00	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
Hl. Kreuz	18.00	Weggottesdienst der Kommunionkinder
St. Peter	18.30	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

**Donnerstag, 3. März****DONNERSTAG NACH ASCHERMITTWOCH**

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

**Freitag, 4. März****HL. KASIMIR**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Belowski
St. Peter	14.30	Weltgebetstag der Frauen
St. Franziskus	16.30	Kreuzwegandacht
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † M. Cartus

**Samstag, 5. März**

St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse
----------------	-------	---------------

**Sonntag, 6. März****1. FASTENSONNTAG**

L1: Dtn 26,4-10

L2: Röm 10,8-13

Ev: Lk 4,1-13

Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† P. P. Domann u. Sohn F., 2. Sterbeamt † F. Pieroth, †† W. Bethke u. A. Sucke
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn, Jgd † L. Desoi
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe
Norheim	11.00	Hl. Messe † A. Buchheim
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Ludwig

## Lebenszeichen in der Fastenzeit auf dem Weg zu Ostern

Mit dem Projekt „#Lebenszeichen - 7 Wochen Ostern entgegen“ lädt das Arbeitsfeld Inklusion im Bistum Trier zu einem geistlichen Weg durch die Fastenzeit ein. Von Aschermittwoch an begleitet die Teilnehmenden Woche für Woche eine Impulskarte, die bestärken und ermutigen will sowie Anregungen zur persönlichen Gestaltung dieser besonderen Zeit gibt.

Darüber hinaus gibt es **verschiedene ergänzende Angebote**, die ein gemeinsames Unterwegssein in diesen Zeiten ermöglichen:

– Jeweils mittwochs besteht die Einladung zu einem **digitalen Morgenimpuls**, der auf das Thema der jeweiligen Karte einstimmt.



– Die Impulskarten ermutigen, den eigenen Blick zu fokussieren und **eigene Eindrücke auch mit der (Smartphone)Kamera festzuhalten**.

– Eine **digitale Pinnwand** bietet die Möglichkeit, die so entstandenen Bilder sowie eigene Gedanken und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmer\*innen zu teilen.

– Das Projekt endet mit der Einladung zu einem **Pilgertag** am Sonntag, 24. April.

**Weitere Informationen und Anmeldung** mit Angabe der Postadresse bis spätestens 22. Februar bei: Judith Schwickerath, Pastoralreferentin, Telefon 0151-11124413, E-Mail [judith.schwickerath@bistum-trier.de](mailto:judith.schwickerath@bistum-trier.de)

Oder bei Dipl. Theol. Sandro Frank, E-Mail [sandro.frank@weiterblicken.com](mailto:sandro.frank@weiterblicken.com), Telefon 0177-7515187.



**Montag, 7. März**HL. PERPETUA UND HL. FELIZITAS,  
MÄRTYRINNEN IN KARTHAGO

St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† K. H. u. E Gauer, † W. Stauder, †† Fam. Gauer-May
--------------	-------	--

**Dienstag, 8. März**

HL. JOHANNES VON GOTT, ORDENSGRÜNDER

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 9. März**

HL. BRUNO VON QUERFURT, BISCHOF, MÄRTYRER

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Peter	18.00	Fastenandacht

**Donnerstag, 10. MÄRZ**

DONNERSTAG DER 1. FASTENWOCHE

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht
St. Peter	18.30	Hl. Messe

**Freitag, 11. März**

FREITAG DER 1. FASTENWOCHE

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † J. Marx
St. Franziskus	16.30	Kreuzwegandacht
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe †† H. u. D. Till

**Samstag, 12. MÄRZ**

St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † M. Pape, † Johannes Lademann
----------------	-------	--

**Sonntag, 13. MÄRZ**

2. FASTENSONNTAG

L1: Gen 15,5-12.17-18

L2: Phil 3,17-4,1

Ev: Lk 9,28b-36

Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† Ehel. H. u. E. Domann u. J. Scharf u. †† Angehörige
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe
Norheim	11.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.15	Taufe Gabriel Kinsvater
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe

## Fastenzeitaktion für Paare und Familien

Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung gibt Impulse für mehr Zeit miteinander

Die Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. (AKF) lädt auch 2022 zu einer deutschlandweiten Fastenzeitaktion für Paare und Familien ein. Sie steht unter dem Motto „7 Wochen leichter“.

Teilnehmende erhalten nach ihrer Anmeldung kostenfrei wöchentlich einen Brief (gedruckt oder digital) mit Anregungen für ihre Partnerschaft bzw. ihr Familienleben. Darin finden sich Anlässe für Gespräche, neue Impulse für die Partnerschaft und das Familienleben, genussvolle Momente der Nähe, Ideen zum Ausprobieren und spirituelle Impulse. Außerdem stehen begleitend weitere Texte, Gottesdienstvorlagen etc. zur Verfügung.

Ziel dieser Fastenzeitaktion für Paare und Familien ist, die sieben Wochen der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern für sich selbst und füreinander zu nutzen. Das Motto „7 Wochen leichter“ wird dabei aufgefaltet in die sieben Themenbereiche

– ...es sich leichter machen

- ...sag‘s leichter
- ...Leichter gesagt? Leichter getan?
- ...leicht-Sinnliches“
- ...viel-leicht
- ...erleichtert sein
- ...schwereleicht

Information und Anmeldung für Paare: [www.7wochenleichter.de](http://www.7wochenleichter.de)  
Information und Anmeldung für Familien: [www.elternbriefe.de/7wochen](http://www.elternbriefe.de/7wochen)

Ab 4. März 2022 stehen die Inhalte auf diesen Websites Woche für Woche auch als Download zur Verfügung.

**Anmeldeschluss** für den Postversand ist der 26. Februar 2022

Quelle: Pressemitteilung AKF / pbs



**Montag, 14. März**

HL. MATHILDE

St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe
--------------	-------	-----------

**Dienstag, 15. März**

HL. KLEMENS MARIA HOFBAUER, ORDENSPRIESTER

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 16. März**

Mittwoch der 2. Fastenwoche

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Peter	18.00	Fastenandacht

**Donnerstag, 17. März**

HL. GERTRUD, ÄBTISSIN VON NIVELLES

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht
St. Nikolaus	15.00	Kreuzwegandacht der Senioren
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

**Freitag, 18. März**

HL. CYRILL V. JERUSALEM, BISCHOF, KIRCHENLEHRER

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	16.30	Kreuzwegandacht
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe

**Samstag, 19. März**

St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † J. Kalina
----------------	-------	---------------------------

**Sonntag, 20. März**

3. FASTENSONNTAG

L1: Ex 3,1-8a.13-15

L2: 1 Kor 10,1-6.10-12

Ev: Lk 13,1-9

Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe † A. Grumbach, † M. Hillen u. † Mutter S.
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe in spanischer Sprache
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe † H.-J. Bungarten, † K. Baumann

## Herz und Segen zum Valentinstag

„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm.“ So die Botschaft zum Valentinstag bei einer interreligiösen Andacht an der „Bank mit Herz“ auf der Nahe-Brücke.

Unser Gemeindeferent Bernhard Dax gestaltete das besinnliche Treffen gemeinsam mit der evangelischen Pfarrerin Elfi Decker-Huppert und dem Vertreter der muslimischen Gemeinde, Cihan Sen. Sie sprachen unter dem Motto „Segen für Jeden“ allen Liebenden, aber auch denen, die in ihrer Partnerschaft gerade eine schwierige Phase haben, den Segen Gottes zu. Sopranistin Antonia Busse begleitete die Feier mit Liedern, die von Liebe, aber auch von Frieden handelten. Passend dazu ließ man einen Schwarm Tauben in den sonnigen Himmel steigen. Nach der Andacht wurde in unsere Citykirche NAHeRAUM eingeladen, wo einzelne



Paare und Personen gesegnet wurden.

Die Feier war Teil einer Aktion der Initiative „wirsindkreuznach“, in der auch unsere Pfarrei Hl. Kreuz engagiert ist.

Rote Herzluftballons dekorierten die Einkaufsstraßen und machten deutlich: „Kreuznach zeigt Herz.“

**Text/Foto: Josef Brantzen**

**Montag, 21. März****MONTAG DER 3. FASTENWOCHE**

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe in einem besonderen Anliegen

**Dienstag, 22. März****DIENSTAG DER 3. FASTENWOCHE**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper

**Mittwoch, 23. März****HL. TURIBIO VON MONGROVEJO, BISCHOF VON LIMA**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Peter	18.00	Fastenandacht mitgestaltet von der kfd

**Donnerstag, 24. März****DONNERSTAG DER 3. FASTENWOCHE**

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht
St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd

**Freitag, 25. März****VERKÜNDIGUNG DES HERRN**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Oberst-Retzmann
St. Franziskus	16.30	Kreuzwegandacht
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe

**Samstag, 26. März**

St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse
----------------	-------	---------------

**Sonntag, 27. März****4. FASTENSONNTAG (LAETARE)**

L1: Jos 5,9a.10-12

L2: 2 Kor 5,17-21

Ev: Lk 15,1-3.11-32

Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† Fam. Freisem, Herold, Domann, Dhein u. † M. Kleinz
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe Jgd. † F. Kuhn, † M. Ellrich, †† Ehel. A. u. M. Knechtges, †† Ehel. E. u. A. Flaig, † D. Buckmaier u. † E. Gab u. †† Fam. Kaiser
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe † M. Kastenholz u. †† Eltern u. Bruder, † Dr. E. Komenda
Norheim	11.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe ††

## Arbeitshilfe: Alter, Pflege und Sterben in der Familie

Die Deutsche Bischofskonferenz eine neue Online-Arbeitshilfe veröffentlicht. Sie steht unter dem Thema „Alter, Pflege und Sterben in der Familie“ und bietet Anregungen, um sich der letzten Phase in Ehe und Familie anzunähern.

Thematische Zugänge behandeln unter anderem den Auftrag der Seniorenpastoral, den Welttag der Großeltern und Senioren, die Seelsorge für Angehörige von Menschen mit Demenz sowie Fragen und theologische Überlegungen rund um das Sterben. Gebete, Bibelstellen und Besinnungstexte regen dazu an, das Thema geistlich aufzugreifen. Darüber hinaus gibt es praxisnahe Tipps, wie Senioren selbst etwas gegen Einsamkeit im Alter unternehmen können, wie sie Lebensfreude wiederentde-



cken, Kontakte pflegen, in Bewegung bleiben oder auch sich ehrenamtlich engagieren können.

Die Online-Arbeitshilfe bezieht sich auf das Nachsynodale Apostolische Schreiben Amoris laetitia von Papst Franziskus aus dem Jahr 2016. Darin hat der Papst deutlich gemacht, dass

auch die letzte Lebensphase eine große Bedeutung für die Ehe und die Familie hat. Der sogenannte „Herbst des Lebens“ sei geprägt vom Rückgang von Kraft und Gesundheit, von Pflege und Angewiesen-Sein. Papst Franziskus betont neben den Herausforderungen gleichzeitig Aspekte der Lebenserfahrung, Begleitung und des Dialogs der Generationen in Ehe und Familie. „Oft sind es die Großeltern, welche die Weitergabe der großen Werte an die Enkel sicherstellen, und viele Menschen können feststellen, dass sie ihre Einführung in das christliche Leben besonders den Großeltern verdanken“, so der Papst.

Die Arbeitshilfe „Alter, Pflege und Sterben in der Familie“ gibt es als pdf-Datei zum Herunterladen unter [www.ehe-familie-kirche.de/downloads](http://www.ehe-familie-kirche.de/downloads)



**Montag, 28. März****MONTAG DER 4. FASTENWOCHE**

St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe
--------------	-------	-----------

**Dienstag, 29. März****DIENSTAG DER 4. FASTENWOCHE**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
--------------	------	-----------

St. Wolfgang	18.00	Vesper
--------------	-------	--------

**Mittwoch, 30. März****MITTWOCH DER 4. FASTENWOCHE**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
--------------	------	--------

St. Peter	18.00	Fastenandacht
-----------	-------	---------------

**Donnerstag, 31. März****DONNERSTAG DER 4. FASTENWOCHE**

St. Nikolaus	6.00	Frühschicht
--------------	------	-------------

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
--------------	------	-------------------

Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe
-------------	-------	-----------

**Freitag, 1. April****FREITAG DER 4. FASTENWOCHE**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kupka
-----------	------	----------------------

Hl. Kreuz	12.00 - 18.00	„Begehrter“ Gottesdienst der Kommunionkinder
-----------	---------------	--

St. Franziskus	16.30	Kreuzwegandacht
----------------	-------	-----------------

St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
----------------	-------	-----------

**Samstag, 2. April**

Hl. Kreuz	13.00 - 18.00	„Begehrter“ Gottesdienst der Kommunionkinder
-----------	---------------	--

St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † A. Schneider, † E. Pleitz
----------------	-------	---

**Sonntag, 3. April****5. FASTENSONNTAG**

L1: Jes 43,16-21

L2: Phil 3,8-14

Ev: Joh 8,1-11

Bad Münster	9.30	Hl. Messe
-------------	------	-----------

St. Peter	9.30	Hl. Messe Ehel. Wolfgang u. Christel Wachter zur goldenen Hochzeit
-----------	------	--

St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
--------------	------	-----------

Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe
-----------	-------	-----------

Norheim	11.00	Hl. Messe
---------	-------	-----------

St. Nikolaus	18.00	Hl. Messe
--------------	-------	-----------

**„Queere Menschen sollen in unserer Kirche eine Heimat haben“**

Mit der Aktion #OutInChurch haben sich 125 aktive, ehemalige und künftige Mitarbeitende der katholischen Kirche als queer geoutet. Der Trierer Generalvikar Ulrich von Plettenberg (Bild) äußert sich wie folgt zu der Initiative:

„Die Aktion zeigt die Wirklichkeit von sexueller Vielfalt in der Kirche und unter den kirchlichen Mitarbeitenden auf. Die im ‚Manifest‘ benannten Forderungen spielen, so ist mein Eindruck, auch beim Synodalen Weg eine wichtige Rolle. Im Bistum Trier ist in Folge der Bistumssynode der Arbeitskreis ‚Sexuelle und geschlechtliche Identität in der Pastoral‘ gegründet worden. Das ist in meinen Augen der richtige Weg: miteinander ins Gespräch gehen und nach dem bestmöglichen Weg schauen. Ja, das heißt auch gemeinsam zu überlegen, wo Veränderungen in Bezug auf Sexualmoral und kirchliches Arbeitsrecht notwendig sind. Menschen, die sich der LSBTIQ-Community zugehörig fühlen und ihr Leben und Arbeiten aus dem christlichen Glauben heraus gestalten wollen, sollen in unserer Kirche natürlich eine Heimat haben und keine Repressionen fürchten müssen.“

Das Manifest der Aktion gibt es auf: [www.outinchurch.de](http://www.outinchurch.de)

# Stationsgottesdienste für die Jugend in der Fastenzeit

Die Junge Kirche Bad Kreuznach begibt sich in der Fastenzeit auf den Weg zu Gottesdiensten an unterschiedlichen Orten im Dekanat.

Stationsgottesdienste sind ein alter römischer Brauch, den Pastoralassistentin Luisa Maurer selbst während ihres Studiums in Rom kennengelernt hat: Der Papst machte sich schon in den ersten Jahrhunderten auf den Weg und hielt in der Fastenzeit täglich in einer anderen Stationskirche die Messe. „Es ist ein schönes Symbol, sich in geprägten Zeiten bewusst im wahren Sinne des Wortes auf den Weg zu machen“, sagt Luisa Maurer.

Die Junge Kirche möchte flexibel und beweglich bleiben. In der Fastenzeit macht sie jeden Sonntag Station in einer anderen Kirche und feiert dort jeweils um 18 Uhr einen Jugendgottesdienst. Start in die Fastenzeit ist am Ascher-



mittwoch um 19 Uhr in Stromberg, der Abschluss wird an den Kar- und Ostertagen in Bad Kreuznach sein. Jugendliche und junge Erwachsene, die einen Gottesdienst mitgestalten möchten, können sich bei Luisa Maurer melden. Sie

fragt auch: Fehlt ein Ort, an dem unbedingt mal ein Jugendgottesdienst sein sollte? „Schreibt uns, wir merken uns das gerne für den Advent oder eine kommende Station vor.“

Für alle Gottesdienste gilt die 3G-Regel. Um eine **Anmeldung** wird gebeten unter [luisa.maurer@bistum-trier.de](mailto:luisa.maurer@bistum-trier.de). Spontane Gottesdienstbesucher sind ebenfalls willkommen, aber mit Voranmeldung geht der Einlass schneller.

### Die Termine

- \_ **Aschermittwoch, 2. März**, um 19 Uhr in Stromberg
- \_ **6. März**, 18 Uhr Bad Sobernheim
- \_ **13. März**, 18 Uhr Weiler
- \_ **20. März**, 18 Uhr Dörrebach
- \_ **27. März**, 18 Uhr Dorsheim
- \_ **3. April**, 18 Uhr Weinsheim
- \_ **10. April**, 18 Uhr Langenlonsheim



Aschermittwoch bis Ostern:  
tägliche Impulse für dich,  
samstägliches Video-Meeting  
mit anderen, Begleitgespräche

ab 15 Jahren  
Kostenbeitrag 5 Euro



## Was noch so läuft

Es gibt die Möglichkeit, mit der Aktion „digital durch die Fastenzeit“ sich von zu Hause aus mit täglichen Impulsen und Video-Meetings auf Ostern vorzubereiten. Im März gibt es einen Filmabend und einen Begegnungsabend im Fotostudio Samira in Stromberg, und vom 1. bis 3. April ein Jugendwochenende in Maria Laach. Die Kar- und Ostertage erleben wir gemeinsam in Heilig Kreuz, Bad Kreuznach.

**Luisa Maurer**

E-Mail: [luisa.maurer@bistum-trier.de](mailto:luisa.maurer@bistum-trier.de)

## Ferienfreizeit

Die Junge Kirche lädt Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 14 Jahren zu einer Ferienfreizeit vom 23. bis 29. Juli ein. Im Jugendhaus in Rascheid (Hochwald) werden die Teilnehmenden sieben Tage lang Leben, Glauben und Freizeit teilen. Gemeinsam wird gekocht und gegessen, und das Angebot reicht von Impulsen in einem Meditationsraum über Fußball- und Geländespiele, einen Schwimmbadbesuch und abenteuerliche Ausflüge bis hin zum Grillen und Singen am Lagerfeuer.

Untergebracht sind die Teilnehmenden in Mehrbettzimmern. Begleitet wird die Fahrt von Pastoralassistentin Luisa Maurer und Kaplan Patrick Schützeichel sowie einem Team ehrenamtlicher Gruppenleiter.

**Teilnehmerbeitrag:** 112 Euro.

**Anmeldung:** Luisa Maurer, E-Mail [luisa.maurer@bistum-trier.de](mailto:luisa.maurer@bistum-trier.de)



WIR SUCHEN DICH!  
**MUSIKER/INNEN  
GESUCHT**  
OSTERN 2022  
HL. KREUZ, BAD KREUZNACH

Du spielst ein Instrument oder singst und möchtest Ostern 2022 in unserer Projektband mitgestalten? Dann melde dich bei uns! per whatsapp: 015174450682 per Mail [luisa.maurer@bistum-trier.de](mailto:luisa.maurer@bistum-trier.de)



**SAVE THE DATE  
KAR- UND  
OSTERTAGE 2022**  
14.-16. APRIL  
HL. KREUZ, BAD KREUZNACH  
AB 14 JAHREN  
25 EURO

Erlebe mit uns die Kar- und Ostertage von Gründonnerstag bis zur Osternacht. Lass uns für diese 3 Tage in das Pfarrhaus Hl. Kreuz ziehen und es unsicher machen!

Anmeldung und Info:  
[luisa.maurer@bistum-trier.de](mailto:luisa.maurer@bistum-trier.de)

Neugierig geworden? Interesse an Angeboten der Jungen Kirche: Dann schaut doch mal vorbei! Einfach QR Code einscannen und durchstöbern!



## Jugend ab 16 segelt auf dem Ijsselmeer

Fachstelle lädt zu erlebnisreicher Woche im August ein – Teamarbeit steht im Mittelpunkt

Jugendliche ab 16 Jahren sind zum Segeln auf dem Ijssel- und Wattenmeer in den Niederlanden vom 7. bis 14. August eingeladen.

Gemeinsam mit einem erfahrenen Skipper und einem Matrosen erkunden sie die holländische Nordseeküste. Bevor sie von Stavoren aus das Ijsselmeer „erobern“, lernen sie noch schnell die wichtigsten Segelkenntnisse – und dann kann's losgehen. Schon nach wenigen Stunden können die Teilnehmenden die wichtigsten Seemannsknoten, Backbord und



Steuerbord unterscheiden und am Ende des Segeltörns waren sie vielleicht auch selber einmal der Kapitän/die Kapitänin und haben das Schiff gesteuert.

Segeln bedeutet Teamarbeit, eine Gruppe erleben, Teil einer Gruppe zu sein und vieles mehr. Deshalb stehen die Tage auch unter dem Thema „Wir und die Anderen“. Das bedeutet konkret, dass neue Impulse für und die praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausprobiert werden. Daran wird in Projekten oder Aktionen gear-

beitet. Viel wird nach dem Motto „learning by doing“ passieren. Die Inhalte werden mittels aktivierender Methoden angeleitet und erlebnisorientiert umgesetzt.

Neugierig geworden? Hier nochmal die wichtigsten Informationen:

Kosten: 360 Euro. Wichtig: Niemand muss aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben!

Veranstalter: Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral Bad Kreuznach in Kooperation mit der Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral Andernach und dem Dekanat St. Goar.

**Anmeldung** und Infos: im Internet unter [www.fachstellejugend-badkreuznach.de](http://www.fachstellejugend-badkreuznach.de), oder per E-Mail [fachstellejugend.bad-kreuznach@bistum-trier.de](mailto:fachstellejugend.bad-kreuznach@bistum-trier.de), oder per Telefon 0671-72151.

## Bunt, religiös, gesellschaftsrelevant

Der 102. Deutsche Katholikentag kommt im Mai nach Stuttgart – Karten gibt es schon jetzt

Im Jahr 2022 ist der Katholikentag, die größte katholische Laienbewegung, veranstaltet vom Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZdK), auf Einladung der Diözese Rottenburg-Stuttgart am Neckar zu Gast. Unter dem Leitwort „leben teilen“ werden von 25. bis 29. Mai zehntausende Teilnehmende in Stuttgart erwartet. Mit dem Motto stellt sich der Katholikentag den globalen Herausforderungen, die unter anderem die Pandemie noch einmal sichtbar gemacht hat.

Der gastgebende Bischof Gebhard Fürst geht davon aus, dass der Katholikentag auch vor Ort mit Präsenzveranstaltungen stattfinden kann. Allerdings werde man in den kommenden Wochen die Pandemie-Entwicklung genau beobachten und dann auch in der Katholikentags-Leitung über notwendige Anpassungen des Veranstaltungsformats entscheiden.

Das bisherige Grundgerüst entspricht dem traditionellen Muster der Treffen, zu denen im Normalfall Zehntausende Menschen aus ganz Deutschland anreisen. Gottesdienste, Diskussionen, Workshops, Mitmachangebote – insgesamt wird es deutlich über 1000 Programmpunkte geben.

Im Fokus stehen Fragen aus Gesellschaft und Politik, Theologie und Kirche, Spiritualität und Religion. Vom Chorauftritt bis zum Großkonzert, von der Kunstausstellung bis zur Tanzper-



formance – auch das Kulturprogramm ist vielseitig. Dazu präsentieren sich auf vielen Bühnen Verbände, Laienräte, Hilfswerke, Diözesen, Orden und ökumenische Organisationen. Vorge stellt wird das Programm im Detail Anfang März 2022!

Schon jetzt können die Karten bestellt werden: Mit der Dauer- oder Familienkarte kann der komplette Katholikentag in Stuttgart erlebt werden. Gegen eine kleine Gebühr ist sogar eine Unterbringung in einem der

Gemeinschafts- oder Privatquartiere möglich. Tages- und Abendkarten verschaffen den Zutritt zu ausgewählten Veranstaltungen. Übrigens: In allen Karten ist das Ticket für den Öffentlichen Nahverkehr innerhalb des Quartierbereiches des Katholikentags bereits enthalten.

Bei Bestellungen bis zum 31. März gibt es einen Frühbucherrabatt pro Dauerkarte bzw. Familienkarte:

- **Dauerkarte:** 98 Euro (108 Euro ab dem 1. April 2022)
- **Ermäßigte Dauerkarte:** 54 Euro (64 Euro ab dem 1. April 2022)
- **Familienkarte:** 144 Euro (164 Euro ab dem 1. April 2022)

Über aktuelle Entwicklungen, auch zum Thema Großveranstaltungen unter Pandemie-Bedingungen, informiert die Seite [katholikentag.de](http://katholikentag.de). Direkte Informationen frei Haus ermöglicht der Newsletter unter [katholikentag.de/newsletter](http://katholikentag.de/newsletter). Weitere Informationen geben auch die Social Media-Kanäle des Katholikentags Twitter, Instagram und facebook – unter den hashtags #katholikentag #lebenteilen

### Kontakt:

- Servicetelefon: 0711 20 70 38 40
- E-Mail: [info@katholikentag.de](mailto:info@katholikentag.de)
- Erreichbarkeit der Geschäftsstelle: Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr



## Ehrenamtliche begleiten Sterbende

Christlich Ambulanter Hospizdienst bietet einen Qualifizierungskurs an – Vorgespräche beginnen

Am letzten April-Samstag beginnt ein Qualifizierungskurs für Menschen, die ehrenamtlich als Begleiterinnen und Begleiter im „Christlich Ambulanten Hospizdienst an der Nahe“ aktiv werden möchten. Interessierten Männern und Frauen bietet Caritas-Mitarbeiter Georg Berg (Bild) ab sofort individuelle Orientierungs- und Kennenlern-Gespräche an.



In der Begleitung schenken die Ehrenamtlichen des Hospizdienstes Schwerkranken und Sterbenden Zeit und zwischenmenschliche Zuwendung. Sie begleiten Menschen aus dem gesamten Landkreis Bad Kreuznach: Erwachsene mit lebensbegrenzender Erkrankung. Außerdem sind sie für Angehörige, Partner und Freunde da.

„In mindestens einem ausgiebigen Telefonat schauen wir miteinander, ob

das Ehrenamt in unserem Dienst das Passende sein könnte,“ erklärt Berg. Haben beide – Hospizdienst-Koordinator und Bewerber – hier ein gutes Gefühl, steht der Teilnahme am Qualifizierungskurs nichts mehr im Wege.

In zwölf Abend- und vier Wochenend-Seminaren bis voraussichtlich Ende Juli bekommen die Teilnehmenden dann eine Einführung in die Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen. Zudem absolvieren sie ein 20-stündiges Hospitations-Praktikum.

Die Kursinhalte sind vielfältig und auch anspruchsvoll. Georg Berg: „Die Teilnehmenden lernen mit eigenen Grenzen und Ängsten umzugehen, und sie befassen sich mit Fragen rund um Sterben, Abschied, Verlust und Trauer.“ Weitere Aspekte sind die Gesprächsführung mit Betroffenen und Angehörigen sowie theologische, spirituelle und psychologische Fragestellungen.

„Ehrenamtliche sind in der Hospizar-

beit unverzichtbar, denn sie ermöglichen vielerorts das Sterben zu Hause oder begleiten diesen Weg in einer stationären Einrichtung“, betont Georg Berg. „Dabei werden die Freiwilligen zu wichtigen Bezugspersonen für Schwerstkranke und Sterbende, aber auch für deren Angehörige.“ Und er fügt an: „Bei alledem eröffnet einem das Ehrenamt Chancen. Sterbende zu begleiten, bedeutet leben zu lernen.“ Man bekomme unglaublich viel zurück, wenn man für andere an deren Lebensende da sein kann.

Der vom örtlichen Caritasverband und dem Ev. Kirchenkreis An Nahe und Glan getragene Hospizdienst arbeitet überkonfessionell. Als Hospizbegleiter ist ausdrücklich auch willkommen, wer keiner christlichen Kirche angehört.

**Auf Menschen mit Interesse an ehrenamtlicher Hospizarbeit freut sich Georg Berg: Telefon 0671/83828-35, E-Mail: G.Berg@caritas-rhn.de.**

## Ernährung, Heilkunde und Musik

Hildegard-Woche im August stellt mit vielfältigem Programm Errungenschaften der Heiligen vor

Nicht erst seit der Corona-Pandemie ist das Thema „Gesundheit“ in aller Munde. Neben der klassischen Schulmedizin suchen viele nach natürlichen Mitteln, um leichtere Erkrankungen zu behandeln, oder interessieren sich für präventive Maßnahmen. Rezepte einer großen Heiligen sind dabei sehr beliebt. Eine ganze Themenwoche wird der ganzheitlichen Lehre von Hildegard von Bingen im Kreis und in der Stadt Bad Kreuznach im August gewidmet. Sie steht unter den Schlagworten Heilkunde, Ernährungslehre und Musik; die Schirmherrschaft hat Ministerpräsidentin Malu Dreyer übernommen.

Vom 12. bis 21. August gibt es ein vielfältiges Programm: Zu finden sind darin heilpraktische Angebote, Pilgern auf dem Hildegardweg mit und ohne Handicap, Pflanzenkunde, aber ebenso Fachvorträge zu Spiritualität oder Medizin wie auch ein Singspiel oder eine Filmpremiere. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit von Wellness in Form von Schwimmen, Saunieren und Bewegung sowie Kochkursen – über allem schweben natürlich die Impulse, Gedanken und Errungenschaften der Heiligen, die von 1098 bis 1178 lebte.



„Es ist ein ganz gemischtes und buntes Programm“, schaut Dr. Annette Esser, Projektleiterin und Vorsitzende des Scivias Instituts für Kunst und Spiritualität, auf den Plan. Für viele Themen hat das Organisationsteam renommierte Kenner gewinnen können.

Die Organisatoren hoffen, dass sie trotz der Pandemie alle Veranstaltungen wie geplant durchführen können. „Es findet viel im Freien statt, und vielleicht können wir einzelne Vorträge zur Not


streamen. Bei allen Angeboten halten wir uns selbstverständlich an die gesetzlichen Regelungen“, versichert Annette Esser.


Interessierte können an der kompletten Hildegard-Woche oder auch nur an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen, die überwiegend in Bad Kreuznach, Bad Münster am Stein und in Bad Sobernheim stattfinden werden. Schon jetzt können Karten in unterschiedlichen Kategorien wie ein Wochenend- oder VIP-Ticket mit unterschiedlichen Vorteilen erworben werden. Einige Angebote, wie die tägliche Bewegungseinheit am Morgen im Freien, sind für jedermann kostenlos.


Projektträger ist neben dem Scivias Institut für Kunst- und Spiritualität Bad Kreuznach die Katholischen Erwachsenenbildung Rhein-Hunsrück-Nahe (KEB). Dort ist auch das Projektbüro angesiedelt. Kooperationspartner sind die „Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH“, die „Naheland-Touristik“, der Landkreis und die Stadt Bad Kreuznach sowie die örtliche Volkshochschule.

**Weitere Infos** und das Programm gibt es auf [www.hildegard-woche.de](http://www.hildegard-woche.de) oder per Telefon: 0671-9212072 **jf**

## Jahresstatistik 2021 unserer Pfarreiengemeinschaft

	Hl. Kreuz KH	Norheim
 <b>Sakramente und Sakramentalien</b>		
<b>Taufen</b>	47 (32)	6 (8)
<b>Erwachsenentaufen</b>	1 (2)	– (–)
<b>Erstkommunion</b>	44 (81) – davon 11 Kinder aus Norheim	–
<b>Firmung</b>	51 (–)	–
<b>Erwachsenenfirmung</b>	2 (2)	–
<b>Trauungen</b>	6 (3)	2 (1)
<b>Beerdigungen</b>	158 (148)	13 (13)

	 <b>Zu- und Abgänge</b>	
<b>Kirchenbesucher</b> Zählung 28. Febr. 2021 Zählung 14. Nov. 2021	269 (842) 366 (292)	44 (115) 46 (34)
<b>Katholikenzahl</b>	10.753 (11.049)	1.619 (1.648)
<b>Übertritte</b>	0 (1)	– (–)
<b>Wiedereintritte</b>	4 (–)	– (–)
<b>Kirchenaustritte</b>	170 (89)	26 (9)

	 <b>Spenden</b>	
Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehend stark rückläufige Zahl der Gottesdienste und Gottesdienst-Besucher, ist das Spendenaufkommen vor Ort zum Teil deutlich niedriger als in früheren Jahren. Nicht berücksichtigt sind in unseren Zahlen die Spenden, die direkt an die kirchlichen Hilfsorganisationen überwiesen wurden.		
<b>Adveniat</b> Vorläufiges Ergebnis	4.771,92 (3.808,32)	161,63 (40,00)
<b>Sternsinger</b>	Keine Zahlen, weil keine Türsammlung stattgefunden hat	
<b>Misereor</b>	6.104,19 (4.267,30)	160 (–)
<b>Renovabis</b>	1.590,24 (992,05)	92,00 (71,10)
<b>Missio</b>	1.825,35 (1.983,11)	124,70 (22,00)

In Klammern jeweils die Zahlen des Jahres 2020

## Fatima-Pilgerreise

Das Fatima-Weltapostolat im Bistum Trier lädt zu einer Pilgerreise nach Fatima vom 9. bis 14. Mai ein. Die Leitung haben Pfr. i.R. Heinrich Ant, der Leiter des Apostolates im Bistum, und Kaplan Kevin Schirra.

**Die Leistungen:** Linienflug Frankfurt – Lissabon und zurück, fünf Übernachtungen, viermal Voll- und einmal Halbpension, eine halbtägige Reiseleitung für den Ausflug nach Alcobaca und Batalha, zusätzliche Reisebegleitung durch Kaplan Kevin Schirra.

**Preis pro Person** im DZ 860 Euro, Einzelzimmerzuschlag 175 Euro. Mindestteilnehmerzahl: 25. **Auskunft und Anmeldung:** Pfr. i.R. Heinrich Ant, Tel. 0157-78873598, oder Pfarrbüro Wadern, Tel. 06871-923980.



Bild: Bistum Trier

## Dank an Sternsinger und Spender

Ein herzliches Dankeschön sagt Sabine Silbernagel allen, die in **Hüffelsheim** für die Sternsinger-Aktion gespendet haben: 1589,50 Euro kamen an Bargeld zusammen – hinzu kommen noch Onlinespenden. Die Sternsinger waren wegen Corona auch diesmal kontaktlos unterwegs, verteilten Segensaufleger und Spendentütchen. Der Dank gilt hier für Jonas und Moritz Gnam, Malia und Marlo Städt, Hanna Fritsch, Beate Fickingler und Jennifer Silbernagel

## Der Buchtipp

### 33 Mutausrüche

Angesichts des Missbrauchsskandals und des Reformunwillens vieler in der Kirche ist es nicht verwunderlich, wenn Katholiken in heiligen Zorn geraten. Doch nicht Wut-, sondern Mutausrüche können dazu beitragen, dem Glauben im Alltag und in der Gemeinschaft eine Chance zu geben. Das meint der Theologe und Psychologe Tobias Heisig. Er begreift uns Menschen als „Ko-operationspartner Gottes“, die nicht warten sollten auf „die da oben“, die sich nicht zurückziehen müssen und die durchaus Glaubensmut beweisen können. Die „33 Mutausrüche“ in seinem gleichnamigen Buch sind Erprobungen, Tests, Experimente, die vielleicht etwas Überwindung kosten, aber besondere Momente – auch besondere Momente des Glaubens – und neue, überraschende und inspirierende Erfahrungen schaffen. Hier nur einige Stichworte: Unter Fremden vom eigenen Glauben sprechen; Kirche auf der Straße; Christsein im Beruf; Hausgottesdienste; Telefonanrufe gegen Einsamkeit. 33 Mutausrüche, um Kirche und Glauben neu zu denken und zu gestalten. **job**

Tobias Heisig: „33 Mutausrüche für mehr Glaube im Alltag“, Vier-Türme-Verlag Münsterschwarzach, 160 Seiten, gebunden, 18 €





Der Kirchenchor Hl. Kreuz im Jahr 1996. Vorn in der Mitte: Diplom-Chormeister Erich Gemmel.

Arch ivbilder M. Luhn (links) und O. Rosenhahn



1993 war Bischof Torribo Ticcona in Bad Kreuznach zu Besuch. Erich Gemmel (vorne rechts) überreichte ihm einen Spendenscheck für ein Projekt in Bolivien.

## Ein Leben für die Orgel- und Chormusik

Diplom-Chormeister Erich Gemmel † – Sein Wirken in unserer Hl.-Kreuz-Kirche bleibt unvergessen

Am 15. Januar 2022 verstarb Diplom-Chormeister Erich Gemmel im Alter von 88 Jahren. Von 1962 bis 1997 war er Chorleiter, Organist und Küster unserer Hl.-Kreuz-Kirche.

In der Nachfolge von Studienrat Rudolf Pulch baute Erich Gemmel, beginnend mit nur sieben Sängerinnen und Sängern, einen Kirchenchor auf, der mit hervorragenden Leistungen in Festgottesdiensten und Konzerten zu einem anerkannten Bestandteil des Kulturlebens der Stadt Bad Kreuznach wurde.

Bereits 1964 zählte der Chor wieder 50 Aktive und war schon 1965 in der Lage, Altbundeskanzler Konrad Adenauer in Rhöndorf einen Besuch abzustatten und in der dortigen Pfarrkirche den Gottesdienst mitzugestalten.

Nahezu jährlich unternahm der Chor Gemeinschaftsfahrten. Diese führten u.a. mit einer Palestrina-Messe in die Theatinerkirche München (1968), nach Kärnten, zum Gardasee, ins ehemalige Jugoslawien, nach Helsinki und St. Petersburg, nach Rom mit einer Papstaudienz, in die Toskana und nach Südfrankreich. Große Konzerte in der ausverkauften Hl.-Kreuz-Kirche mit Solisten und Orchestern wurden chorisch oft unterstützt durch die Männergesangsvereine Sulzbach und Langenlonsheim, die ebenfalls unter der Leitung von Erich Gemmel standen.

### Große Aufführungen zu Jubiläen

Besondere Aufführungen gab es 1974 und 1990 zum 75-jährigen und 90-jährigen Chorjubiläum, 1976 mit der „Krönungsmesse“ von Mozart, 1985 mit der „Paukenmesse“ von Haydn und 1988 mit der „Cäcilienmesse“ von Ch. Gounod, auch unter Mitwirkung der

Rheinischen Philharmonie Koblenz.

Der Allgemeine Cäcilienverband Deutschland würdigte die Verdienste des Kirchenchores Hl. Kreuz mit der Verleihung der Palestrina-Medaille im Jahr 1999.

In Erich Gemmels Dienstzeit fiel die große Kirchenumgestaltung von 1969 bis 1972. Sicherlich hätte er dabei gerne auch eine Verbesserung der Orgelsituation erlebt, da das Vorgängerinstrument im Jahr 1950 nach Kriegszerstörungen nur mit „altem und unzulänglichem Material“ (Aktennotiz des Kirchenvorstands 1971) wiedererrichtet wurde. So nahm er selbstverständlich im Jahr 1996 an zwei Orgelexkursionen teil, die anhand repräsentativer Instrumente zur Auswahl eines hochwertigen Orgelbauers für das 1998 neu erbaute Instrument führten. Im Veranstaltungsreigen zur Einweihung der Sandtner-Orgel dirigierte Erich Gemmel ein vielbeachtetes Konzert mit seinen Männerchören.

### Großes Herz für Menschen in Bolivien

Auch im Ruhestand nahm Erich Gemmel regen Anteil am Leben unserer Kirchengemeinde. Er besuchte die Festgottesdienste mit Auftritten „seines“ Kirchenchores unter der neuen Leitung von Dekanatskantor Klaus Evers, verfolgte Hl. Messen in der St.-Nikolaus-Kirche mit dem Orgelspiel seines jahrzehntelangen Kollegen Fridel Grenz, stand immer wieder für Orgelvertretungen zur Verfügung und begleitete die Trauerfeiern in der Friedhofskapelle.

Auf Gemeindefesten, bei Geburtstagsfeiern und beim Einkauf in der Stadt konnte man ihn oft antreffen, bereit zu einem Gespräch und dem Austausch von Anekdoten, die das Leben so spielt.

Erich Gemmel hatte ein großes Herz für Menschen, die nicht mit unserem materiellen Wohlstand gesegnet sind. So gründete er im Jahr 1976 zusammen mit Weihbischof Leo Schwarz eine Initiative zur Unterstützung notleidender Kinder in Bolivien. Durch Konzerte, Spenden und Kollekten konnten über 100.000 Euro gesammelt werden, mit denen Bildungszentren, Bibliotheken, Schulen, Brunnen- und Häuserbauten gefördert wurden.

### Einsatz, Begeisterung und Disziplin

Als Vorsitzender des Kirchenchores schrieb Georg Stertenbrink anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von Erich Gemmel als Chorleiter und Dirigent im Programmblatt des Motettenkonzerts vom 9. Dezember 1979: „Dieser Dreiklang (Einsatz, Begeisterung und Disziplin) ist vor allem der langjährigen klugen Führung Erich Gemmels zu verdanken, der nicht nur Musiker ist, sondern auch etwas von der Kunst versteht, Menschen zu begeistern, die Musik neben ihrem Beruf betreiben. Bei der glücklichen Hand, die Erich Gemmel in dieser Arbeit beweist, sind stets Ernst und Humor harmonisch gleichermaßen miteinander vereint.“

Zwei Kompositionen, mit deren Interpretation Erich Gemmel uns damals berührte, mögen ihn nun in Gottes Reich erfreuen: „Trösterin Musik“ von A. Bruckner und „Die Himmel rühmen“ von L. van Beethoven.

### Klaus Evers

*unter Bezug auf Konzertprogramme und die Festschrift zur Weihe der neuen Sandtner-Orgel, insbesondere den Artikel von Hubertus Paetzold „100 Jahre Kirchenchor Heilig Kreuz“*



## > Gott und die Welt

### Asche to go

Einen Segen „Asche to go“ gibt unsere Citykirche zum Start in die Fastenzeit am Mittwoch, 2. März, von 10 bis 12 Uhr in der Fußgängerzone, Mannheimer Straße 147, Ecke Douglas.

### Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfeslerstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

## .> kfd Frauengemeinschaft

### St. Franziskus

Die Frauen treffen sich am Dienstag, 5. April, um 15.30 Uhr im NAHeRAUM zur besinnlichen Einstimmung auf die Feier der Karwoche und Ostern. Pastoralreferentin Daniela Mohr-Braun wird den Nachmittag mitgestalten. Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen. Gäste sind willkommen! Bitte anmelden unter Telefon 0671-71730.

### St. Peter

- **Frauenmesse** ist am Donnerstag, 24. Februar, um 18.30 Uhr in der St-Peter-Kirche.
- **Zum Weltgebetstag der Frauen** am Freitag, 4. März, wird um 14.30 Uhr in die St.-Peter-Kirche eingeladen.

Der Gottesdienst steht unter dem Thema „Zukunftsplan: Hoffnung“ und wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet. Die Corona-Bestimmungen sind einzuhalten. Nach dem Gottesdienst muss leider das Beisammensein bei Kaffee und Kuchen entfallen.

- **Der Kaffeeklatsch** der Älteren und Alleinstehenden ist am Dienstag, 8. März, um 15 Uhr im Pfarrheim.
- **Nach der Fastenandacht**, gestaltet von der Frauengemeinschaft, am Mittwoch, 23. März, um 18 Uhr in St. Peter wird zu einem Imbiss in das Pfarrheim eingeladen. Es wird den Frauen gratuliert, die in den Monaten Januar bis März Namenstag hatten oder noch haben werden.
- **Eine Frauenmesse** ist auch am Donnerstag, 24. März, um 18.30 Uhr in St. Peter.

## > Familiengruppen

- **Gruppe 2:** Montag, 14. März, um 20 Uhr im Kolpingraum.
- **Gruppe 3:** Dienstag, 1. März, um 17 Uhr Treff am Naheraum zum gemeinsamen Weg.

## > Weiterbildung

### Erwachsenenbildung

Angebote der Katholische Erwachse-

nenbildung (KEB) in Bad Kreuznach, gibt es im Internet unter [www.keb-rhein-hunsruock-nahe.de](http://www.keb-rhein-hunsruock-nahe.de).

### Familienbildungsstätte

Informationen über die Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte gibt es im Internet unter [www.caritas-rhn.de/kursangebote](http://www.caritas-rhn.de/kursangebote)

### St. Marienwörth

Das Krankenhaus St. Marienwörth bietet ein umfangreiches Informations- und Schulungsprogramm an. Info im Internet: [www.st-marienwoerth.de](http://www.st-marienwoerth.de).

## > Jugend

### Vielfältiges Angebot

Die Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral hat ein vielfältiges Angebot, von Informationsveranstaltungen über Gruppenleiter-Schulungen bis hin zu Workshops. Infos unter [www.fachstellejugend-badkreuznach.de](http://www.fachstellejugend-badkreuznach.de)

## > Sportlich

- **Seniorengymnastik:** Donnerstags von 10.15 bis 11.15 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs, 19 Uhr, Pfarrsaal St. Franziskus..
- **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Tel. 0671/2988644, E-Mail [rbechtoldt@t-online.de](mailto:rbechtoldt@t-online.de)

## Caritas-Familienbildung wieder mit breit gefächertem Programm

Das Programmheft 1/2022 der Caritas-Familienbildungsstätte Bad Kreuznach (FBS) ging weg „wie geschnitten Brot“, berichtet die pädagogische Leiterin Bettina Weber (Bild). Aber noch ist das farbenfrohe Heft im Sekretariat im Hildegardzentrum, Bahnstraße 26, zu haben.



Auf rund 40 Seiten präsentiert die Broschüre ein Angebot, so „vielfältig wie das Leben“: Die Bandbreite im ersten Halbjahr reicht von der „Kleinen Forscherwerkstatt“ für wissbegierige Kids über den Babysitter-Führerschein für Jugendliche bis hin zum Erwachsenen-Kurs „Trockenmauer-Bau“.

Selbst regelmäßige Teilnehmer hätten letzteren Workshop wohl nicht unbedingt im Portfolio der katholischen Familienbildungsstätte erwartet. Umso mehr begrüßt Bettina Weber, dass er

das Programm nun um einen neuen Aspekt bereichert. Zudem belege er, wie sich die Familienbildungsstätte unter dem Eindruck der Pandemie entwickelt hat. „Zuletzt ist der Anteil an Outdoor-Aktivitäten stetig gewachsen“, berichtet die Diplom-Sozialpädagogin.

Als Beispiele nennt sie – neben den kommenden Ferien-Aktionen – Walderlebnis-Gruppen, die es auch für die Kleinsten gibt, oder die etwas älteren „Naturkids“, die wöchentlich in Hargesheim unterwegs sind. Und fürs „Perspektivische Wandern“, eine ruhige Zehn-Kilometer-Wanderung mit eingestreuten Achtsamkeitsübungen für Frauen ab 20 Jahre, kann Weber sich sichtlich selbst begeistern.

Trotz aller Neuerungen gilt: Wer die Caritas-Familienbildungsstätte bereits kennt, wird auch deren „Klassiker“ nicht vermissen: Fortlaufende Kurse freuen sich genauso über neue Teilnehmer wie wiederkehrende Angebote. „Ob Sprachenlernen, kreatives Gestalten



oder fernöstliche Entspannungstechniken... für jeden Geschmack, für nahezu jedes Interesse ist etwas dabei“, verspricht Bettina Weber. „Und wir können in schwierigeren Lebenssituationen eine passende Anlaufstelle sein – auch wenn jemand vielleicht den Austausch in einer Selbsthilfegruppe sucht.“

**Das Programm der Familienbildungsstätte gibt es auf [www.caritas-rhn.de/kursangebote](http://www.caritas-rhn.de/kursangebote). Das Programmheft 1/2022 bekommt man im FBS-Sekretariat, Telefon 0671/83828-40, E-Mail: [FBS@caritas-rhn.de](mailto:FBS@caritas-rhn.de).**

## Neuer Pfarrer der polnischen Mission

Zum 1. März ist Pfarrer Przemyslaw Kot als neuer Pfarrer der polnischen Mission (50 Prozent) und als Dechantenkooperator (50 Prozent) ernannt.

Wir sagen ihm ein herzliches Willkommen und wünschen ihm ein gutes Einleben hier bei uns.

Pfarrer Kot hat in Paderborn promoviert und dort auch in der deutschspra-

chigen Seelsorge mitgewirkt. Das sind gute Voraussetzungen für seinen Dienst als Kooperator bei uns. Er wird im Beredigungsdienst und in noch zu bestimmenden Bereichen mitarbeiten.

Im nächsten Pfarrbrief werden wir ihn näher vorstellen können.

**Pfarrer Michael Kneib**

### Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 19 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 11 Uhr. Publikumsverkehr ist im Pfarrsaal nach telefonischer Vereinbarung möglich.

E-Mail [pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de](mailto:pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de)

Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	06708 - 6 41 31 42
Kaplan	Patric Schützeichel	0671 - 79 61 92 06
Gemeindereferent	Bernhard Dax	92 08 70 84
Gemeindeassistentin	Miriam Bianchi	28001
Diakone:	Edgar Braun	06706 - 1320
	Wolfgang Rychlewski	3 16 21
	Gerhard Welz	6 37 48
Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung)		24 59
Caritasverband Geschäftsstelle		8 38 28-0
Caritas-Sozialstation		8 38 28 28
Ambulante christliche Hospizbewegung		8 38 28-34
Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach		2 79 89
Treffpunkt Reling		9 20 85 88
Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral		7 21 51
Frauen helfen Frauen – Frauenhaus		4 48 77
Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes		84 25 10
Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr)		0800 - 111 0 222
Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen)		0160 - 98 24 81 49
SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge)		0671 64207
Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft		0671 - 3 13 44



## Persönliches

### Getauft wurde

Eva Geo Panadam

### Gestorben sind

**Bezirk Hl. Kreuz**  
Bernd Halter  
Else Schnepf

**Bezirk St. Franziskus**  
Patrizia Bendel  
Ursula Dhom

**Bezirk St. Nikolaus**  
Jutta Friedrichs  
Alice Siebel

**Bezirk St. Peter**  
Hannelore Andres  
Clemens Oberst  
Anna Maria Veit

**Bezirk St. Wolfgang**  
Albert Baab  
Erich Gemmel  
Johannes Mückenhoff

**Norheim**  
Hildegard Kneip

**Auswärtige**  
Annette Hirschel

**Herr, gib ihnen die ewige  
Ruhe, und das ewige Licht  
leuchte ihnen.**

Der nächste **Pfarrbrief „unterwegs“** erscheint am **3. April für 6 Wochen.**

Für Terminmeldungen und andere Beiträge ist **Einsendeschluss** am **Montag, 21. März.**

Impressum unterwegs

**Herausgeber:** Kath. Pfarrei  
Bad Kreuznach Hl. Kreuz  
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)  
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach

**Sekretariat:** Telefon 0671 - 28001 Fax 0671 - 45491,  
E-Mail [pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de](mailto:pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de)

**Redaktion:** Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk),  
Anette Glöckner (ag), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml),  
Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv).  
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

**Druck:** Team-Druck GmbH, Naheweinstraße 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.

Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

[www.kath-kirche-kreuznach.de](http://www.kath-kirche-kreuznach.de)

Homepage

Katholische Pfarrei  
Bad Kreuznach Hl. Kreuz



[www.kath-kirche-kreuznach.de](http://www.kath-kirche-kreuznach.de)

### Spendenkonto

Spenden für die Renovierung der Kirchen oder für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz  
Bad Kreuznach**  
Sparkasse Rhein-Nahe  
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

## Serie: Hilfswerke der katholischen Kirche

# Einsatz gegen Armut und für Menschenrechte

MISEREOR unterstützt Projekte in Asien, Afrika, Ozeanien, Lateinamerika – Fastenaktion seit 1959

Mitte der fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts riefen katholische Frauenverbände und die Pax-Christi-Bewegung zur Bekämpfung des Hungers in der Welt auf. Aus persönlicher Anschauung des Elends in Indien kamen immer wieder Anstöße, mehr gegen den Hunger zu unternehmen.

Diese Bestrebungen veranlassten den Kölner Kardinal Frings, bei der Bischofskonferenz im Jahr 1958 in Fulda um die Einrichtung eines bischöflichen Hilfswerks zu bitten unter der Bezeichnung „Misereor super turbam“ (mich erbarmt das Volk). Der Name wurde dann auf Misereor verkürzt. 1959 wurde die erste Fastenaktion durchgeführt.

Die Organisation mit Sitz in Aachen unterstützt Partnerorganisationen dabei, den Herausforderungen in einer globalisierten Welt zu begegnen: Gerechte Handelsbedingungen, die Achtung der Menschenrechte weltweit und neue, nachhaltige Wege in eine lebenswerte Zukunft. Es geht im Detail um Bereit-



stellung von sauberem Trinkwasser, Kampf gegen AIDS und Klimawandel, ländliche Entwicklung, Gesundheitswesen, Berufs- und Erwachsenenbildung, Frauenförderung u.v.m. Dabei arbeitet Misereor eng mit ortsansässigen Organisationen zusammen mit dem Ziel, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit informiert Misereor über die Ursachen von Verarmung, Zerstörung der Lebensverhältnisse und Unterdrückung von Menschenrechten. Die Organisation nimmt an internationalen Diskussionen über Entwicklungshilfepolitik teil und betreibt Lobbyarbeit, um damit auch

den Willensbildungsprozess in der Gesellschaft zu beeinflussen.

2020 hat Misereor 214,9 Mio. Euro eingenommen, davon 66,9 Mio. Euro aus Spenden. Die Differenz stammt aus dem Haushalt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. 93,7 Prozent der Einnahmen fließen in Projekte, 6,3 Prozent werden für Verwaltung und Werbung benötigt (<https://www.misereor.de/ueber-uns/jahresbericht>). Seit der Gründung wurden mehr als 106.000 Projekte in Asien, Afrika, Ozeanien und Lateinamerika unterstützt.

In den Kirchen wird Misereor besonders durch die Hungertücher sichtbar, die alle zwei Jahre für Gemeinden angeboten werden. Darüber hinaus bietet die Homepage von Misereor eine Fülle von Informationsmaterial, Hilfen für Aktionen, Spendenmöglichkeiten usw.

**Theo Vogt**

Quellen: [www.misereor.de](http://www.misereor.de),  
[www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)

## In diesem Jahr wirbt Misereor für anspruchsvolle Klimaziele

„Es geht! Gerecht.“ Unter diesem Leitgedanken steht die Misereor-Aktion 2022. Zwischen Aschermittwoch und Ostern informiert das katholische Werk über seine Arbeit und bittet um Spenden. Im Mittelpunkt stehen diesmal Projekte in Bangladesch und auf den Philippinen sowie die gemeinsame Verantwortung für Wege zur globalen Klimagerechtigkeit.

Misereor macht deutlich, dass mit gemeinsamen Anstrengungen und einer größeren Solidarität eine Welt möglich ist, in der allen Menschen Anerkennung und Achtsamkeit entgegengebracht und die Schöpfung für zukünftige Generationen bewahrt wird. Die globale Erderhitzung treibt immer mehr Menschen dauerhaft in Armut und Migration. „Mit einer ambitionierten Begrenzung der Klimakrise können wir gegensteuern, dass Menschen in Not geraten und Ungleichheiten auf diesem Erdplaneten zunehmen“, betont Pirmin Spiegel, Hauptgeschäftsführer von Misereor, und appelliert an alle: „Setzen Sie sich für anspruchsvolle Klimaziele ein, um die Treibhausgasemissionen deutlich zu reduzieren. Teilen wir die uns geschenkten und doch spürbar begrenzten



Ressourcen unserer Erde geschwisterlich und in gegenseitiger Verantwortung.“

Eröffnet wird die Fastenaktion am Sonntag, 6. März, mit einem Gottesdienst im Freiburger Münster. Am 3. April, dem 5. Fastensonntag, wird dann in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands für die Arbeit von Misereor gesammelt. Bereits eine Woche zuvor, am 27. März, findet ein virtuelles Fastenkochen statt. Sternekoch Björn Freitag und Pirmin Spiegel kochen gemeinsam klimafreundliche und faire Gerichte – und werden dabei von Fernsehmoderatorin Yvonne Willicks ge-

wohnt fachkundig wie unterhaltsam befragt. Misereor bietet auch Online-Workshops zu den Themen der Fastenaktion an. An den ersten fünf Donnerstagen der Fastenzeit finden überdies jeweils um 19 Uhr Online-Stammtische mit Gesprächspartnern zu einzelnen Aspekten der Fastenaktion statt.

### Spendenkonto

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz  
Bad Kreuznach**

**Sparkasse Rhein-Nahe**  
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39  
Verwendungszweck: **Misereor**